

Buchenholzverwertung gelöst werden. Die anscheinend durchführbare Entrindung des kleinstückigen Holzmaterials wird zu einer Zerfaserung solchen Holzes, jedoch nicht an Schleifsteinen führen. Das zerfaserte Produkt wird sozusagen ein veredeltes Rohmaterial darstellen, das als Faserkonzentrat transportfähiger sein dürfte als das kleinstückige Holz selbst. Die Zerfaserung des Holzes muß mit Hilfe einfacher Maschinen und billiger Chemikalien entwickelt werden. Die Zerfaserungsanstalten müssen nach dem Grundsatz der Dezentralisation in zahlreichen mit geringem Kapitalaufwand errichtbaren Werken am Rande größerer Waldbestände erbaut werden, so daß die Transportwege möglichst kurz sind. In der mangelnden Transportfähigkeit des Holzes sieht Vortr. eine der größten Schwierigkeiten bei der Verwertung von Holz, insbesondere der minderwertigen Hölzer.

Zur 100-Jahr-Feier der Forstlichen Hochschule hat der Zentralkomitee der Vereinigten Zellstoff- und Papier-Holzstoff- und Pappenindustrien eine nahmehafte Geldspende für Zwecke des Holzforschungs-Instituts gestiftet. Bei dem am 1. August stattfindenden akademischen Akt wurde die Verleihung der Würde eines Ehrenbürgers der Forstlichen Hochschule an Generaldirektor Schmeil, Dresden, und Kommerzienrat Höesch, Pirna, bekanntgegeben.

Dem Vortrag folgten noch folgende Ansprachen: Prof. Dr. Herzog vom Kaiser Wilhelm-Institut für Faserchemie überbrachte die Glückwünsche der Kaiser Wilhelm-Gesellschaft, diejenigen des Vereins Deutscher Ingenieure Prof. Dr. Masschoss, für den Verein deutscher Chemiker sprach Prof. Dr. Heß, Berlin-Dahlem.

### Rheinische Gesellschaft für Geschichte der Naturwissenschaft, Medizin und Technik.

143. Sitzung am 16. Juli 1930 im Chemischen Institut der Universität Köln. Vorsitz: Paul Diergert, Bonn. Etwa 120 Teilnehmer.

Prof. Dr. M. Bloch, Leningrad: „Einige Gesetzmäßigkeiten im wissenschaftlichen Schaffen hervorragender Chemiker.“ — Paul Diergert, Bonn: „Über geschichtliche Experimentalvorträge im naturwissenschaftlichen Unterricht der Hochschulen.“

144. Sitzung am 17. Juli 1930 im Chemischen Institut der Universität Bonn. Vorsitz: Paul Diergert, Bonn. Etwa 200 Teilnehmer.

Prof. Dr. J. Hopmann, Bonn-Leipzig: „Bestimmung der Entfernung der Erde von der Sonne in der neueren Astronomie.“

### Fachausschuß für die Forschung in der Lebensmittelindustrie.

Der beim V. D. I. neugegründete „Fachausschuß für die Forschung in der Lebensmittelindustrie“ trat mit einer Vortragsveranstaltung am 25. Juli zum ersten Male in die Öffentlichkeit.

Baurat Dr.-Ing. Neuhäusler führte in seinen Begrüßungsworten aus, daß der neue Ausschuß sich zunächst mit technischen Problemen der Fleischwirtschaft befassen und nach und nach aber weitere Gebiete der Lebensmittelindustrie in das Arbeitsgebiet mit einbeziehen werde.

Oberveterinärrat Dr. med. vet. H. Heiß, Straubing, sprach über „Zweck der Forschung im Schlachthofwesen“.

Prof. Dr.-Ing. R. Plank, Karlsruhe, der stellvertretende Obmann des neuen Ausschusses, gab einen Umriß des Arbeitsgebietes. Der V. D. I. hätte sich dieses Arbeitsgebietes unbedingt annehmen müssen, denn das Schlachthofwesen, die Fleischkonservierung, der Fleischtransport und der Fleischhandel seien durch die jüngste Entwicklung mit der Technik aufs engste verwoben. Besondere Arbeitsgebiete seien die Konservierung von Fleisch und anderen Lebensmitteln durch Kälte (Forschungsarbeiten des kältetechnischen Instituts in Karlsruhe), wobei eine Reihe nahrungsmittel-chemischer Forderungen — Erhaltung der Fleischfarbe usw. — berücksichtigt werden müssen.

Vortr. referierte weiterhin über Untersuchungen von Heiß über die Messung des Kältebedarfes bei der Gefriergeschwindigkeit und Arbeiten von W. Tamm, die sich mit

der Erforschung der günstigsten Kühlbedingungen bei geringstem Gewichtsverlust befassen, sowie von W. Schmidt über den Einfluß von Temperatur und Feuchtigkeit auf das Bakterienwachstum in gekühltem Fleisch<sup>1)</sup>.

W. Caspar, Direktor des Berliner Schlacht- und Viehhofes, sprach über technische Aufgaben des Vieh- und Schlachthofes, z. B. auf dem Gebiete der Wasserversorgung, Kalkulation usw.

Die Ausführungen von Prof. Plank zeigen, daß sich der neue Ausschuß zu einem nicht geringen Teil mit Fragen beschäftigt, bei denen neben der reinen Technik die allgemeine Chemie und die Lebensmittelchemie eine Rolle spielen<sup>2)</sup>.

## VEREINE UND VERSAMMLUNGEN

### Verein Deutscher Ingenieure.

Die 69. Hauptversammlung des VDI. in Wien ist mit Rücksicht auf die Reichstagswahlen verlegt worden und findet vom 19. bis 22. September statt.

### Internationaler Verein der Leder-Industrie-Chemiker.

Hauptversammlung Berlin vom 14. bis 17. September in den Ausstellungshallen am Kaiserdamm anlässlich der Internationalen Lederschau.

E. Stiasny und H. Scotti: „Über das Säure- und Alkalibindungsvermögen von Polypeptiden.“ — U. J. Thauau: „Heutiger Stand der Messung der Widerstandsfähigkeit des Leders gegen Abnutzung, und die Mittel, die Festigkeit des Leders zu heben.“ — M. Bergmann: „Die Enzyme der Gerbereichemie und die strukturgeometrische Erfassung ihrer Wirkung.“ — O. Gerngross: „Über den Feinbau der Gelataminicellen.“ — A. Künzler: „Physiko-chemische Untersuchungen am Kollagen.“ — E. Stiasny: „Die Arbeiten des Internationalen Delegierten-Ausschusses für die Gerbstoffanalyse.“ — J. Gordon Parker: „Über die Analyse von Gerbstoffen und -extrakten.“ — F. Stather: „Vorschläge zur Neufestsetzung der Vorschriften für das Füllerverfahren.“ — Th. Körner: „Über die Hautpulverfrage.“ — A. Künzler: „Über Beizwertbestimmungsmethoden.“ — O. Dietsche: „Untersuchung über die Einwirkung von Pankreatin auf Kollagen.“ — H. Schleich: „Über die Einwirkung der Fermente des Pankreatins auf neue Substrate.“ — W. Vogel: „Zur gerbereitechnischen Beurteilung der pflanzlichen Gerbextrakte.“ — G. Schuck: „Über einen Enzym-Ascher.“ — E. Stiasny: „Über die Bedeutung der Basizitätszahl von Chrombrühen und ihre Bestimmung.“ — H. Wacker: „Ostwaldsche Farbenlehre und Lederfärberei.“ — C. Rieß: „Über Gesetzmäßigkeiten bei der Sulfonierung von Ölen.“ — H. Kroch: „Optische Untersuchungen an Emulgatoren, Fettlücken und am gefetteten Leder.“ — F. Stather: „Rohhautschäden und ihre Auswirkung auf Leder.“ — V. Kubelka: „Über die Bestimmungen der freien Schwefelsäure in vegetabilisch gegerbtem Leder.“ — F. English: „Neue Untersuchungen auf dem Gebiet der mechanischen Lederprüfung.“ — W. Ackermann: „Wasserbestimmung in Leder mit Hilfe der Dielektrizitätskonstante.“ — L. Jablonski: „Beitrag zur Konstitution des Quebrachogerbstoffs.“ — G. Pojarlief: „Über Sulfitieren von Quebracho.“ — M. Bergmann: „Beiträge zur Kenntnis der Schnellgerbung.“ — H. Machon: „Über die Entstehung von gasförmigen Stoffen in Gerbstoffen.“ — E. Belavsky: „Die Gerbstoffbilanz bei der Extraktion der Fichtenrinde.“ — H. Kroch: „Vergleichende Versuche über den Weichmachungseffekt verschiedener neutraler und sulfonierter Öle und seine Beeinflussung durch Lecithin.“

Kommission der qualitativen Gerbstoff-Analyse. Berichterstatter: O. Gerngross.

<sup>1)</sup> Ausführliches Referat vgl. diese Zeitschrift S. 657.

<sup>2)</sup> Vgl. dazu den Bericht über die Hauptvers. d. Dtsch. Kältevereins, Stuttgart, auf Seite 656 dieser Zeitschrift, desgleichen den demnächst in der „Chem. Fabrik“ erscheinenden Vortrag von Plank „Gegenseitige Beziehungen zwischen der Kältetechnik und der chemischen Industrie“.